

SPORT

HSG-Frauen nehmen Auszeit

Osterwalderinnen verlieren mit 22:30 beim MTV Auhagen

Handball. Der Traum vom dritten Sieg in Folge ist geplatzt. Die Landesliga-Frauen der HSG Osterwald/SchloRi unterlagen nach zwei Heimsiegen beim MTV Auhagen deutlich mit 22:30 (10:15). „Das war ein gebrauchter Tag. Die Mannschaft hat kollektiv eine Auszeit genommen“, sagte Trainer Olaf Seegers.

Dabei war der Start noch gut, nach zehn Minuten führte die HSG mit 5:2. Die folgenden zahlreichen Fehler nutzte der Gegner jedoch sofort aus. Nur dreieinhalb Minuten später stand es 5:5. Bis zum 9:9 konnten die Osterwalderinnen mithalten, dann zogen die Gastgeberinnen bis zur Pause weit davon. „Wir haben uns von dem robusten Spiel der Auhagenerinnen einschüchtern lassen“, sagte Seegers.

Zwar nahm sich sein Team in der Pause viel vor, doch der MTV baute seinen Vorsprung auf 26:16 aus. Der HSG gelang es nicht, von den zahlreichen Zeitstrafen für die Gastgeberinnen zu profitieren. „Wir konnten aus Überzahl und selbst aus doppelter Überzahl kaum Kapital schlagen“, sagte Seeger.

HSG Osterwald/SchloRi: Becker, Haase - Köhnmann (9 Tore/8 Siebenmeter), Maertz, Hanneke (je 4), Quast, Uelschen (je 2), Berndt (1), Kurzet, Müller, Zocher, Homes, Mielke, Künnecke

MTV-Reserve geht baden

Eine klare 19:35 (10:22)-Niederlage haben die Landesliga-Männer des MTV Großenheidorn II beim Tabellenzweiten HSG Nienburg kassiert. „Wir sind ganz schön baden gegangen“, sagte Trainer Marvin Konopka.

Er musste im Vorfeld die Ausfälle von Topwerfer Mathis Kaellner sowie Rückraumspieler Tilman Neuenfeld verkraften und auf viel Ersatz aus der Jugend zurückgreifen. „Wir haben beim Altersdurchschnitt wieder einen neuen Rekord aufgestellt“, sagte Konopka. Nur drei MTV-Spieler waren älter als 22 Jahre, mehr als die Hälfte 19 Jahre oder jünger. „Die, die da sind, ziehen wirklich gut mit. Aber gegen Topteams reicht das noch nicht“, sagte der Trainer.

Bis zum 6:9 in der 18. Minute hielt seine Mannschaft noch mit. „Dann haben wir uns wieder unsere heftigen Minuten geleistet“, sagte Konopka. Bis zur Halbzeit fiel die MTV-Reserve bis auf 10:22 zurück, danach wurde es noch deutlicher. „Erst am Ende haben wir uns wieder etwas gefangen“, sagte der Trainer. *ma*

MTV Großenheidorn II: Lustig, Schwarz - Schumacher, Kettner (je 4), Müller, Saars, Schmidt, Quitzow (je 2), Mahn, Helbig, Rudolf (je 1), Barthauer, Steyer

SPORT IN KÜRZE

GSC-Athlet Boekhoff scheitert knapp

Leichtathletik. Einen Achtungserfolg hat Daniel Boekhoff vom Garbsener SC erreicht. Für nur zwei Sprints war er bei der norddeutschen Meisterschaft in Neubrandenburg an den Start gegangen. Die 200-Meter-Runde drehte er in 24,07 Sekunden und lag damit auf Rang 13. Über 60 Meter schied Boekhoff im Vorlauf ebenfalls in 7,45 Sekunden knapp aus. Bei der Landesmeisterschaft vor zwei Wochen war er noch um sieben Hundertstelsekunden schneller gewesen.



In Topform: Der Großenheidorner Bastian Weiß (Mitte, im Spiel bei Handball Hannover-Burgwedel) glänzt beim Erfolg gegen Bissendorf-Holte als sicherer Siebenmeterschütze und erzielt insgesamt 15 Tore.

FOTO: JAN GÜNTHER

„Das hat einige Nerven gekostet“

In einem bis zur letzten Minute spannenden Spiel gewinnt Oberligist MTV Großenheidorn beim TV Bissendorf-Holte mit 32:31 / Buhre schwer verletzt

Von Uwe Serreck

Handball. Durch einen Treffer von Jakob Appel 40 Sekunden vor dem Abpfiff haben die Männer des MTV Großenheidorn das Spitzenspiel der Oberliga beim TV Bissendorf-Holte mit 32:31 (16:13) gewonnen und bleiben damit im Aufstiegsrennen. „Ich hatte vor dem Wurf ein bisschen Angst“, räumte der Siebenmeterschütze ein. Egal, der Ball war drin, „wir sind der richtige Sieger“, sagte MTV-Trainer Stephan Lux, der zugegab: „Das hat einige Nerven gekostet.“

Überschattet wurde der Erfolg von der schweren Verletzung von MTV-Spieler Thorben Buhre, der sich Mitte der zweiten Halbzeit nach erster Diagnose an der Achillessehne verletzte. Sollte die MRT-Untersuchung dies bestätigen, wäre die Saison für ihn vorbei.

Vor gut gefüllten Rängen boten beide Mannschaften ein packendes Spiel, das nie langweilig wurde. Der MTV benötigte ein wenig Anlaufzeit und ging dann in der 3. Minute durch Bastian Weiß in Führung. In

der Folge liefen die Seeprovinzler, die ihre Probleme mit der rustikalsten Abwehr der Gastgeber hatten, aber zunächst einem Rückstand hinterher. „Bissendorf hat das Spiel langsam gemacht“, sagte Lux. Seine Sieben spielte in der Abwehr ordentlich, hatte jedoch das Pech, dass viele Abpraller beim Gegner landeten und der MTV so einige unglückliche Gegentore hinnehmen musste. Erst Mitte der ersten Hälfte bekam der Tabellenzweite mehr Zugriff und ging durch drei Treffer von Bastian Weiß sowie durch Tore von Marcell Hegyi und Maurice Nolte mit 10:8 (17. Minute) in Führung. Ein Hattrick des überragenden Weiß vergrößerte diese beim Gang in die Kabine auf 16:13.

MTV zeigt Kampfgeist

Wirkliche Sicherheit gab der Vorsprung jedoch nicht, denn aus dem 18:15 in der 34. Minute wurde sieben Zeigerumdrehungen später ein 20:22-Rückstand. Wie vor zwei Wochen gegen die SV Alfeld vergab das Lux-Team in dieser Phase beste Chancen. Es war zu merken, dass

„Wir dürfen sehr zufrieden sein. Auch andere Mannschaften werden hier Probleme bekommen.“

Stephan Lux,
Trainer des MTV Großenheidorn

den Spielern die Heimleiter noch in den Trikots steckte. Doch die Heidorner zeigten Kampfgeist und profitierten von den zahlreichen Paraden ihres Torwarts Szymon Wagner. Julius Bausch, der trotz seiner Rückenprobleme spielen konnte, gleich zum 23:23 (43.) aus.

Die Gäste gewannen wieder Oberwasser und erhöhten auf 30:27 (55.). Aber auch das war nicht die Entscheidung, zweieinhalb Minu-

ten vor dem Ende beim 30:30 war die Partie wieder völlig offen. Der starke Weiß besorgte die erneute MTV-Führung, musste aber wie schon gegen Alfeld mit einer Zwei-Minuten-Strafe vorzeitig vom Platz.

Der Rest war Drama pur: Nachdem Appel den MTV noch einmal in Führung geworfen hatte, verteidigten die Gäste in Unterzahl mit großer Leidenschaft den letzten Angriff der Gastgeber und konnten nach einem Bissendorfer Stürmerfoul über den Sieg jubeln.

„Wir dürfen sehr zufrieden sein. Auch andere Mannschaften werden hier Probleme bekommen“, sagte MTV-Coach Lux. Vielleicht schon in drei Wochen Handball Hannover-Burgwedel, das am Samstag 28:28 in Vorsfeld spielte. Sollte der Tabellenführer noch einmal patzen, wäre das Rennen an der Spitze wieder offen.

MTV Großenheidorn: Wagner, Wernlein - Weiß (15 Tore/7 Siebenmeter), Nolte, Bausch (beide 5), Appel (2), Buhre, Luca Ritter, Mika Ritter, Hegyi, Müller (alle 1), Bretz, Lippert, Pohl

TuS-Team macht einen Schritt nach vorne

Spritzig und gefährlich: Lustigligist Garbsen präsentiert sich beim 6:3-Sieg gegen den TSV Barsinghausen schon gut in Form

Von Jens Niggemeyer

Fußball. Den ersten Praxistest im neuen Jahr hat Bezirksligist TSV Barsinghausen auf dem eigenen Kunstrasenplatz gegen den Lustigligisten TuS Garbsen zwar mit 3:6 (2:3) verloren, doch Coach Ricardo Diaz García war keinesfalls unzufrieden gewesen. „Wir haben erst am Donnerstag mit dem Training angefangen, das war also quasi unsere zweite Einheit. Die Garbsener sind dagegen schon seit zwei Wochen dabei – und das hat man gemerkt. Die hatten deutlich mehr Luft, waren viel spritziger“, sagte der TSV-Coach.

Sein Gegenüber auf Garbsener Seite zog ebenfalls ein positives Resümee: „Der Sieg geht absolut in Ordnung, auch in der Höhe“, sagte Marcus Olm. „Hinten waren wir zwar ein bisschen anfällig, hätten uns auch noch einen oder zwei Treffer mehr fangen können. Vorn hat-

ten wir aber viele Chancen.“ Für ihn sei es erst einmal wichtig, alle Spieler kennenzulernen und ihnen Spielpraxis zu verschaffen, betont der neue TuS-Coach. Die ersten Eindrücke seien vielversprechend. „Ich habe eine technisch sehr beschlagene Mannschaft, alle können mit dem Ball umgehen, wollen die Kugel haben und selbst agieren“, sagte Olm.

TuS zeigt Konterstärke

Im Vergleich zur 1:3-Niederlage im ersten Testspiel beim SV Lindwedel-Hope, wo die erste Halbzeit nicht gut gewesen sei, sei der Auftritt in Barsinghausen ein Schritt nach vorn gewesen, sagte der TuS-Trainer. Lob für den Auftritt seines Teams gab es auch vom TSV-Coach Diaz García: „Die Garbsener hatten sehr gute Passagen drin, waren sehr ball- und passsicher und haben extrem schnell und gefährlich gekontert. Das ist schon eine technisch richtig gute Riege.“

Für den Garbsener Trainer geht es in den nächsten Wochen vor allem um zweierlei: „Wir müssen es schaffen, dass die Jungs sich mehr Chancen herauspielen und mehr Abschlüsse generieren. Und wir sollten weniger Gegentore kassieren.“ Dann sei er zuversichtlich, dass man den Klassenerhalt schaffen werde.

Tore: 0:1 Kelat Atalan (6. Minute), 1:1 René Legien (9.), 1:2 Niklas Preuß (18.), 1:3 Tim Windhorn (35.), 2:3 Leon Büsing (45.), 2:4 Koray Zorlu (50.), 2:5, 3:6 Mihajlo Mijatovic (52., 82.) 3:5 Adrian Stammer (70.).

Weitere Testspiele: Der TuS Garbsen testet auf eigenem Platz gegen den MTV Rehren A/R (Sonntag, 14 Uhr) und auf der Anlage des Garbsener SC gegen die SG 74 Hannover (18. Februar, 13 Uhr). Auch ein Kräfteessen mit dem Mühlenberger SV ist geplant, der Termin steht aber noch nicht fest. Das Bezirkspokal-Duell daheim gegen die



Da schau her: Der Garbsener Stürmer Mihajlo Mijatovic trifft gegen den TSV Barsinghausen gleich zweimal.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

SV Alfeld (26. Februar, 14 Uhr) sieht Coach Olm ebenfalls noch als einen Teil der Vorbereitung an.
Weiter Ergebnisse: TSV Kolenfeld - 1. FC

Wunstorf 2:5; Garbsener SC - TSV Steilingen 0:3; HSC Hannover - 1. FC Wunstorf 2:2; Niedersachsen Döhren - STK Eilvese 1:5

Ruhnke schlägt Kulins als Erster

Seelzerinnen teilen sich die Punkte mit dem Tabellenführer

Tischtennis. Manchmal helfen auch Niederlagen dabei, das Selbstvertrauen zu stärken. Wie bei den Männern des TTV 2015 Seelze, die zwar auch ihr zweites Rückrundenspiel verloren, nach dem 5:9 beim Tabellenführer SC Marklohe II aber dennoch positiv in die Zukunft blickten. „Aufgrund der letzten beiden Leistungen sind wir zuversichtlich für die Rückrunde“, sagte Sprecher Michell Zimmermann.

Herauszuheben ist vor allem die Leistung von Ron Fiedler. Seelzes Nummer eins holte alle drei möglichen Punkte. Die Einzel gegen Andre Kamischke und Nikolai Marek, der in 14 Einzeln erst zum zweiten Mal als Verlierer den Tisch verließ, gewann Fiedler in je fünf Sätzen. „Er ist mental in den entscheidenden Situationen cool geblieben“, lobte Zimmermann. Beim dritten Zähler Fiedlers ging es weniger eng zu: Das Doppel mit Nils Lohmann war mit 11:9, 14:12, 11:8 eine klare Angelegenheit.

Die beiden weiteren Gästepunkte gingen auf das Konto von Zimmermann sowie Carsten Ruhnke, dessen souveräner 3:0-Erfolg gegen Max Kulins insofern bemerkenswert war, als es sich um die erste Einzelniederlage des Markloherers in der gesamten Saison nach zuvor 16 Siegen handelte.

Die Seelzer Frauen bleiben nach dem 7:7 daheim gegen Primus RSV Braunschweig III auf Tuchfühlung zur Tabellenspitze. Da die Braunschweigerinnen tags zuvor mit dem TTC Borstel ebenfalls – eher überraschend – die Punkte geteilt hatten, ist der Rückstand des TTV 2015 auf Platz eins nun sogar um einen Zähler auf zwei geschrumpft.

Nach permanenter Zweipunktführung – von 3:1 bis 6:4 – muss man aus Fünffzehnerinnen-Sicht von einem Punktverlust sprechen, was Kapitänin Luca Icking bestätigte. Leider kam von Ersatzfrau Sabrina Dewenter kein Zähler aus dem Einzel, sodass die jeweils hervorragenden 2:1-Bilanzen von Lucy Icking, Swantje Wenkel und Alexandra Faix nicht für einen Sieg reichten. Im Doppel mit Wenkel trug Dewenter aber doch ihren Teil zum letztlich gerechten Gesamtergebnis bei: Ihr 10:12, 11:9, 5:11, 11:4, 11:6 gegen Karina Kobbe/Natalie Gamon war der erste Seelzer Punkt zu Beginn der rund dreieinhalbstündigen Partie. *or*